

Eltern- und Förderverein am Julianum Helmstedt

Fassung nach Beschlüssen der Mitgliederversammlung am 12.12.2013

1. Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein führt den Namen „**Eltern- und Förderverein am Julianum Helmstedt**“.
- (2) Der Sitz des Vereins ist Helmstedt.

2. Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Bildung der Schülerschaft des Julianums Helmstedt durch eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - (a) Förderung und Verbesserung der Einrichtungen der Schule in Ergänzung der Maßnahmen des Schulträgers;
 - (b) Unterstützung von Gemeinschaftsveranstaltungen der Schule, einzelner Klassen oder Gruppen;
 - (c) Förderung von Schülervereinigungen aller Art, die sich im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schule betätigen;
 - (d) Hilfeleistungen für einzelne Schülerinnen und Schüler bei Vorliegen einer sozialen Notlage;
 - (e) Durchführungen von Veranstaltungen, die der Kenntnis und Verbreitung von Erziehungsgrundsätzen und pädagogischem Wissen dienen;
 - (f) Sammlung von Beiträgen und Spenden für die oben genannten Aufgaben.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (5) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an das Julianum Helmstedt, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke der Schule zu verwenden hat, die dieser Satzung entsprechen. Sollte die Finanzverwaltung die Rechtsansicht vertreten, der Schulträger könne keine gemeinnützigen Zwecke verfolgen, so wird das Restvermögen dieses Vereins in Abstimmung mit der Finanzverwaltung gemeinnützig verwendet. Dabei wird versucht, das Vereinsvermögen möglichst der Erziehung und Bildung der Schülerschaft des Julianums Helmstedt zuzuwenden.

3. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Vereins entspricht dem jeweiligen Schuljahr, welches zurzeit vom 1. August bis zum 31. Juli des Folgejahres dauert.

4. Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Ordentliches Mitglied des Vereins können werden:
 - (a) volljährige Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte der Schülerschaft
 - (b) Freunde und Gönner des Julianums
 - (c) Juristische Personen.
- (2) Ordentliches Mitglied des Vereins können auch am Julianum Beschäftigte werden.
- (3) Die Mitgliedschaft beginnt mit der schriftlichen Beitrittserklärung.

5. Beiträge der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind verpflichtet, einen Jahresbeitrag in selbstbestimmter Höhe zu entrichten, der jedoch nicht unter dem durch die Mitgliederversammlung festgesetzten Mindestbeitrag liegen darf. Die Höhe des selbstgewählten Beitrages teilt das Mitglied dem Vorstand schriftlich mit der Beitrittserklärung und später jeweils zum Ende des zweiten Monats nach Schuljahresbeginn mit. Ohne eine fristgerechte Mitteilung bleibt die Beitragspflicht in der bisherigen Höhe bestehen.
Teilnehmer des SEPA-Verfahrens wird der Jahresbeitrag ab 2014 am 1. Dezember bzw. an dem darauffolgenden Werktag für das laufende Schuljahr eingezogen. Mitglieder, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, entrichten den Mitgliedsbeitrag bis spätestens 1. Dezember für das laufende Schuljahr.
- (2) Der Vorstand kann in geeigneten Fällen, Beiträge, Umlagen oder Gebühren ganz oder teilweise erlassen bzw. stunden.

6. Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt bei Schulabgang, Austritt, Ausschluss oder Tod des Mitgliedes. Auf Wunsch kann die Mitgliedschaft auch nach Ausscheiden des Kindes bestehen bleiben.
- (2) Der Austritt kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten nur zum Ablauf eines Geschäftsjahres schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden.
- (3) Der Ausschluss wird vom Vorstand mit zweidrittel Mehrheit beschlossen, wenn ein Ausschlussgrund vorliegt.
 - (a) Ein Ausschlussgrund liegt vor, wenn das Mitglied trotz zweifacher schriftlicher Mahnung, mit der Zahlung von Beiträgen oder Umlagen im Rückstand ist. Der Ausschluss darf erst beschlossen werden, wenn dieser in der zweiten Mahnung dem Mitglied angekündigt wurde und nach der Absendung der zweiten Mahnung zwei Monate verstrichen sind.
 - (b) Ein Ausschlussgrund liegt auch vor, wenn ein Mitglied schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. In diesem Falle ist dem Mitglied vor einem entsprechenden Beschluss die Gelegenheit zu einer schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme gegenüber dem Vorstand zu geben. In jedem Falle hat der Vorstand den Ausschluss dem Mitglied schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Das Mitglied kann binnen Monatsfrist seit Zustellung des Ausschlussschreibens gegenüber dem Vorstand dagegen Berufung einlegen. Der Vorstand muss dann binnen eines weiteren Monats eine Mitgliederversammlung einberufen, die endgültig über den Ausschluss des Mitglieds entscheidet.
- (4) Bei Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche des Ausscheidenden auf Zahlungen aus dem Vereinsvermögen, unabhängig von der Rechtsgrundlage.

7. Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht, an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- (2) Bei den Mitgliederversammlungen können sie das Wort ergreifen und Anträge stellen.
- (3) Bei Beschlussfassungen sind die Mitglieder stimmberechtigt sowie passiv wahlberechtigt.
- (4) Die Mitglieder sind verpflichtet, fristgerecht ihre Mitgliedsbeiträge zu bezahlen, außer der Vorstand hat den Beitrag gestundet oder erlassen.
- (5) Die Mitglieder sind auch verpflichtet, die Interessen des Vereins zu vertreten.

8. Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

9. Die ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlung

- (1) Jährlich einmal findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.

- (2) Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegen zur Beratung und zur Beschlussfassung:
 - (a) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes;
 - (b) Abnahme der Jahresrechnung und eines Kassenberichtes des Schatzmeisters sowie des Berichtes der Revisoren;
 - (c) Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters;
 - (d) Wahl des Vorstandes und eventuell erforderliche Ergänzungswahl zum Vorstand;
 - (e) Wahl der Revisoren
 - (f) Festsetzung des Mindestbeitrages der Mitglieder;
 - (g) Satzungsänderungen;
 - (h) Andere Angelegenheiten im Rahmen des Vereinszweckes.
- (3) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert, in den von der Satzung vorgeschriebenen Fällen oder wenn mindestens 50 Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen beantragen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können alle Angelegenheiten des Vereins beraten und beschließen.

10. Einberufung der Mitgliederversammlung und Tagesordnung

- (1) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand. Dieser lädt die Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung mit schriftlichem Rundschreiben zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung ein. Die Frist ist gewahrt, wenn das Rundschreiben zwei Wochen vor der Versammlung in der Schule an die Schülerschaft verteilt wird. Zusätzlich wird die Information über die Mitgliederversammlung auf der Homepage des Julianums veröffentlicht und eine Pressemitteilung an die Helmstedter Zeitungen mit Hinweis auf den Termin übergeben.
- (2) Der Vorstand legt die Tagesordnung fest.
- (3) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Dieser Antrag wird vom Versammlungsleiter zu Beginn der Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Die Mitglieder beschließen über die Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung.

11. Beschlussfassung der Mitgliederversammlung, Leitung und Protokollführung.

- (1) Jedes Mitglied hat eine Stimme.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
- (3) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit in offener Abstimmung gefasst.
- (4) Die Mehrheit der Mitglieder kann jedoch eine geheime Abstimmung beschließen.
- (5) Satzungsänderungen bedürfen der Mehrheit von 3/4 der Stimmen der anwesenden Mitglieder.
- (6) Die Leitung der Mitgliederversammlung obliegt dem Vorstandsvorsitzenden oder einem anderen Mitglied des Vorstands bzw. dem Schatzmeister. Ist niemand der Vorgenannten anwesend, so wählt die Mitgliederversammlung einen Tagungsleiter aus ihrer Mitte.
- (7) Über die Mitgliederversammlung wird durch einen vom Vorstand aus seiner Mitte bestellten Schriftführer ein Protokoll erstellt.
- (8) Außerordentliche Mitglieder haben in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht.

12. Der Vorstand

- (1) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.
- (2) Der Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie drei Beisitzern, die alle Mitglied des Vereins sein müssen. Als weitere Beisitzer mit beratender Stimme gehören dem Vorstand der/die Schulleiter/in der Schule und seine/ihre Stellvertreter/in an.

- (3) Der erste Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, im Verhinderungsfall der Stellvertreter.
- (4) Die Amtszeit der gewählten Mitglieder des Vorstandes beträgt vier Jahre. Bis zu einer Neuwahl führt der Vorstand seine Geschäfte weiter. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- (5) Beim Ausscheiden eines der Vorstandsmitglieder wegen Beendigung der Vereinsmitgliedschaft oder Verzicht auf das Amt kann sich der Vorstand durch Zuwahl für die restliche Amtsdauer ergänzen.
- (6) Der Schulleitung benennt dem Vorstand ein Mitglied des Lehrerkollegiums als Verbindungslehrer.
- (7) Der Vorstand beschließt in Sitzungen, die vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden einberufen werden. Die Tagesordnung sollte vorher bekannt gegeben werden. Eine Einberufungsfrist von 2 Wochen soll gewahrt sein.
- (8) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des ersten Vorsitzenden; bei dessen Abwesenheit die des zweiten Vorsitzenden.
- (9) Vorstandssitzungen sind durch einen aus der Mitte des Vorstands zu wählenden Schriftführer zu protokollieren.

13. Kassenwesen

- (1) Über die Verwendung des Vereinsvermögens entscheidet der Vorstand entsprechend dem satzungsgemäßen Zweck des Vereins.
- (2) Die Führung der Vereinskasse wird dem Schatzmeister übertragen.
- (3) Der Schatzmeister ist berechtigt, die laufenden Verbindlichkeiten des Vereins zu begleichen.
- (4) Wenn die Direktorin / der Direktor der Schule unter Bezeichnung eines satzungsgemäßen Verwendungszweckes im Einzelfall darum ersucht, kann der Schatzmeister über einen Betrag von bis zu 150,00 € monatlich allein verfügen.
Bei Beträgen von bis zu 250,00 € im Einzelfall benötigt der Schatzmeister zusätzlich die Zustimmung des ersten Vorsitzenden. In jedem Falle ist der Vorstand alsbald über die Verfügung zu unterrichten.
- (5) Am Ende des Geschäftsjahres ist die Kasse durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte, hilfsweise vom Vorstand bestellte, Revisoren zu prüfen. Die Revisoren haben der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten und den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters für seine Kassenverwaltung zu stellen. Die beiden Revisoren sind jährlich neu zu bestimmen. Nur einer von ihnen kann wieder gewählt werden.

14. Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur erfolgen, wenn 2/3 der Mitglieder des Vereins sie in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung beschließen. Bei Beschlussunfähigkeit entscheiden 2/3 aller auf der zweiten einberufenen Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder.
- (2) Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. und der 2. Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.
- (3) Das nach Beendigung der Liquidation verbleibende Vereinsvermögen verfällt der Schule mit der Auflage es für satzungsgemäße Zwecke der Schule zu verwenden. Im Übrigen gilt die Regelung des Punkt 2 (5).
- (4) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grunde aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.